

Pressemitteilung

Die Gemeinde Adass Israel zu Potsdam e.V. und die Jüdische Gemeinde Stadt Potsdam e.V. sind überglücklich, dass nach vielen Jahren des Hoffens und der Enttäuschungen nun endlich der Grundstein für die Synagoge in Potsdam gelegt wird.

Mit den beiden Gemeinden erfüllt sich nun für die Mehrheit der Juden in Potsdam der Traum von einem religiösen und kulturellen Zentrum.

Die Vorstände der beiden Gemeinden Aleksander Kogan und Evgeni Kutikow zu diesem Ereignis:“ Für uns ist das ein großer Tag. Wir waren in den letzten Jahren oft verzweifelt, weil wir nach den vielen Rückschlägen nicht mehr daran geglaubt haben, dass wir noch eine würdige Synagoge bekommen. Einige Gemeindeglieder sind inzwischen verstorben. Heute sehen wir aber mit großem Optimismus und Zuversicht in die Zukunft, in der wir als Juden mit unserem religiösen und kulturellen Leben ein akzeptierter und wertvoller Teil der städtischen Gesellschaft sein werden. Wir danken der Landesregierung und hier besonders Ministerin Dr. Schüle für die beharrliche und mutige Unterstützung. Auch unseren langjährigen Unterstützern aus der Zivilgesellschaft sind wir zu großem Dank verpflichtet. Mit der ZWST, dem Zentralrat und dem Landesverband der Juden in Brandenburg haben wir starke Partner, mit denen wir die Synagoge betreiben können und die ein offener Ort für alle Juden sein kann.

Im Namen der Gemeinden
Alexander Kogan
Evgeni Kutikow